

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 9/2018, 12. Jahrgang, Nummer 273, 24. August 2018

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

- | | |
|---|---------|
| LFV SH: Es geht wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!
Dankeschön für mehr als 3.000 Abstimmungen | Seite 2 |
| LFV SH: Feuerwehren auf der NORLA
Fortbildungen für Führungskräfte | Seite 3 |
| LFV SH: Die Deutsche Jugendfeuerwehr zu Gast in Schleswig-Holstein | Seite 4 |
| LFV SH: NDR-Sommertour und die Feuerwehren – eine Erfolgsgeschichte | Seite 5 |
| Land SH: Sechs Millionen Euro aus dem Sonderprogramm „Feuerwehrrhäuser“
stehen für 2019 und 2020 bereit | Seite 5 |
| Den „Gaffern“ die Sicht nehmen: Schleswig-Holstein setzt auf mobilen Sichtschutz | Seite 6 |
| LFV SH: Tolle Aktion: Kostenfrei zum Football | Seite 6 |
| DFV: Forum BEBA: Anmeldestart / Neue DFV-Fachempfehlung:
Hinweise zum Feuerwehr-Systemtrenner B-FW nach DIN 14346 | Seite 7 |

Aus den Kreisverbänden

- | | |
|---|----------|
| KFV Dithmarschen: LFV-Lottotopf - Neuer Imagefilm bei der FF Meldorf | Seite 8 |
| KFV Ostholstein: FF Haffkrug demonstriert die ‚richtige‘ Rettungsgasse | Seite 8 |
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Auch für die Feuerwehr hatte Angela Merkel Zeit
Plüschiger Zuwachs bei der JF Melsdorf | Seite 9 |
| Feuerwehr Lübeck: „Wasser marsch“ bei der Berufsfeuerwehr Lübeck | Seite 10 |
| KFV Herzogtum Lauenburg: Tag der offenen Tür in Geesthacht | Seite 10 |
| FF Kronshagen: Einladung zur Einweihung der neuen Feuerwache | Seite 11 |

Einsatzberichte

- | | |
|---|----------|
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Großfeuer vernichtet Halle - Keine Verletzten,
hoher Sachschaden | Seite 12 |
| KFV Steinburg: Wummernde Bässe statt dröhnender Motoren... | Seite 12 |
| KFV Ostholstein: Unfall bei der FF Heiligenhafen - 8 Verletzte
Getreidesilos mit Trocknungsanlage brennen nieder | Seite 13 |
| Großfeuer auf Recyclinghof in Lensahn
Feuer in den Räumen der Neustädter Tafel | Seite 14 |
| KFV Segeberg: Gefahrgutaustritt in Norderstedt | Seite 14 |
| KFV Pinneberg: Fünfeinhalbstündiger Löscheinsatz bei Großfeuer auf Industrietrache
Feuerwehr im viereinhalb stündigen Einsatz nach tödlichem VU | Seite 15 |
| Feuerwehr Neumünster: Reizgas löst Großeinsatz im Supermarkt aus / Zwei Einsätze
innerhalb von einer Stunde / Feuerwehr rettet Person aus
brennender Dachgeschosswohnung | Seite 16 |
| KFV Dithmarschen: Kindergarten wird Raub der Flammen | Seite 17 |
| DFV: Deutscher Feuerwehreinsatz in Schweden beendet | Seite 17 |



LFV SH

Es geht wieder los: Feuerwehren fahren nach Oslo!

Nach vier erfolgreichen Aktionen wird es auch in diesem Jahr wieder eine Gutscheinkarteaktion für supergünstige Minikreuzfahrten nach Oslo geben. Color Line und der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein haben ihre Zusammenarbeit erneut bekräftigt.

Dazu trafen sich Landesbrandmeister Frank Homrich und Color Line-Geschäftsführer Dirk Hundertmark an Bord der „Color-Fantasy“ in Kiel zum Kennenlerngespräch und steckten die Eckpunkte dieser ehrenamtsfördernden Aktion ab. Homrich dankte der Reederei, die mit diesem Angebot erneut eine besondere Wertschätzung für

die ehrenamtliche Arbeit der rund 50.000 Feuerwehrleute und deren Angehörigen in Schleswig-Holstein aber auch in den befreundeten norddeutschen Landesfeuerwehrverbänden zum Ausdruck bringt. Und so kommt man an die Gutscheine: Ab Freitag, 14.9.2018, können ausschließlich unter der Mail colorline@lfv-sh.de bis zu fünf Aktivierungscodes angefordert werden. NEU IN DIESEM JAHR: Mit diesen Codes können unter der Website www.colorline.de/feuerwehr-sh bis zu je zwei (!) Doppelkabinen gebucht werden. Diese Buchungsseite ist ausschließlich vom 14. bis 28.9.2018 geöffnet! Gebucht werden können Reisen im Zeitraum 1. November 2018 bis 3. April 2019 an den Abfahrttagen Sonntag bis Mittwoch (außer Weihnachten und Neujahr).

Der Preis pro Person beträgt 59 Euro in der Doppelkabine bei Abfahrten im November und Dezember 2018. Für Abfahrten im Januar, Februar, März und bis 3. April sind 65 Euro fällig. Auf allen Abfahrten ist das Frühstück für Hin- und Rückfahrt enthalten. Das Angebot gilt für alle Mitglieder der Feuerwehr und deren Angehörige.



Es werden keine Codes am Telefon vergeben! Die Mails werden in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs abgearbeitet. Daher bitten wir um ein wenig Geduld und bitten dringend von telefonischen Anfragen abzusehen.

Vor der Buchung empfiehlt es sich, mögliche Reiseternine intern zu klären, da der Termin und die Namen der Reisenden im Buchungsvorgang fixiert werden müssen und danach nur kostenpflichtig geändert werden können. Auch sollte man auf Grund der begrenzten Kontingente Alternativtermine parat haben.



Auf der „Color Fantasy“ bekräftigten Color-Line-Geschäftsführer Dirk Hundertmark und Landesbrandmeister Frank Homrich die erneute Zusammenarbeit und freuen sich auf die neue Saison. Foto: Bauer.

LFV SH

Dankeschön für mehr als 3.000 Abstimmungen

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Mitgliederbefragung wurde wie geplant am 31. Juli um Mitternacht geschlossen.

Insgesamt wurde die Befragung 3021 Mal ausgefüllt. Die Auswertung wird uns jetzt im zweiten Halbjahr beschäftigen und einige Zeit in Anspruch nehmen.

Anschließend werden die Ergebnisse dem Vorstand und in der Runde der Kreis- und Stadtwehrlführer vorgestellt.

Die Verlosung der Preise erfolgt für diejenigen, die am Gewinnspiel teilgenommen haben, im September.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie bei allen Personen, die mit Hinweisen und Anregungen an der Gestaltung der Umfrage mitgewirkt haben.

LFV SH

Feuerwehren auf der NORLA

Sie sind immer da, wenn Not am Mann (oder Frau) ist – die Feuerwehren in Schleswig-Holstein. 1350 Freiwillige Feuerwehren mit rund 50.000 Männern und Frauen sowie vier Berufsfeuerwehren und 23 Werk- und Betriebsfeuerwehren stehen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für die Sicherheit der Mitbürger parat. Ein Sicherheitsnetz, das seinesgleichen vergeblich sucht.



Die Bürgerinnen und Bürger des Landes können sich sicher fühlen – die Feuerwehr ist ja schließlich immer schnell da. Wer oder was die Feuerwehr aber eigentlich ist, wissen die wenigsten.

Vor diesem Hintergrund ist ein Besuch beim Stand des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein auf der NORLA in Rendsburg vom 30.8. – 2.9. ein „MUSS“. Am Eingang Nord präsentieren sich die Feuerwehren des Landes mit einem bunten Programm – und zwar sowohl für aktive Feuerwehrleute und solche die es werden wollen, als auch für Besucher, die gezielte Infos suchen. Der Verband informiert über Heimrauchmelder, gibt Sicherheitstipps und hält für Kinder ein Glücksrad mit tollen Preisen bereit. Auch an einem Defibrillator können Interessierte trainieren und Hemmungen für einen eventuellen Realfall ablegen. An einem Reaktionsspiel kann Geschicklichkeit getestet werden und die Tagessieger gewinnen Familienkarten für den Hansa-Park oder Freikarten für die Polizei-Show 2017 oder „Jump and Race“ in der Sparkassen-Arena. An einem „Feuertrainer“ kön-

nen echte Brände gelöscht werden. Neu in diesem Jahr wird eine „Freeclimbing-Wand“ sein, an der Mutige auf bis zu 5 Meter Höhe kraxeln können. Motto: „Feuer und Flamme für Aufsteiger“. Aktive Feuerwehrleute können sich über die aktuellen Verbandsthemen, moderne Marketingmaßnahmen und die Facharbeit des Verbandes informieren.

Wieder dabei ist in diesem Jahr eine Bastelaktion für Kinder, die am Samstag und Sonntag aus alten Feuerwehrschräuchen eigene Schlüsselanhänger basteln können.

Zum Verkauf kommt auch in diesem Jahr wieder die beliebte EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst. Vor dem eigentlichen landesweiten Verkaufsstart am 1. Oktober in allen EDEKA-Märkten gibt es die leckere Wurst auf der NORLA zum Sonderpreis von drei Euro. Ein Euro davon fließt in die Nachwuchsarbeit der Feuerwehren.

Am Samstag von 15 bis 16 Uhr ist der Feuerwehr-Musikzug Nortorfer Land am Messestand zu Gast und gibt ein Platzkonzert. Begleitet wird das Messeangebot von täglich bis zu 30 ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten aus dem ganzen Land. Geöffnet ist die NORLA von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 9 bis 18 Uhr.

LFV SH

„Fortbildungen für Führungskräfte“

Hallo liebe Führungskräfte und Verantwortungsträger in den Freiwilligen Feuerwehren,

immer mehr Herausforderungen und immer wieder veränderte Bedingungen in den Feuerwehren und im Arbeitsalltag machen den Alltag für Führungskräfte und Verantwortungsträger stetig komplexer. Damit wird es auch zunehmend schwerer, eine Orientierung zwischen seiner Arbeit, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Privatleben zu finden und dabei die „richtigen“ Prioritäten zu setzen.

Vom 21. bis 23.09.2018 und vom 19. bis 21.10.2018

möchte ich Sie daher einmal in den Mittelpunkt stellen.

Wie auch schon in den vergangenen Seminaren möchte ich beim ersten Termin gemeinsam mit Ihnen Strategien entwickeln, wie Sie als Person den Anforderungen gerecht werden und den Dienstalltag für sich besser gestalten können.

Beim zweiten Angebot möchte ich mit Ihnen schauen, wie sich die Mitgliederentwicklung positiv beeinflussen lässt.

Wir wollen einen Blick auf die Stellschrauben werfen, mit denen Sie Mitglieder motivieren und in ihrer Entwicklung fördern können, so dass Sie Arbeit auf mehrere Schultern verteilen und neue Führungskräfte gewinnen können.

Die Themen werden an konkreten Führungstechniken und Mechanismen bearbeitet.

Ich freue mich auf einen spannenden Austausch mit Ihnen

Kristina Thomsen

(Business Coach)

Sofern Interesse an der Fortbildung besteht, bitten wir um Anmeldung unter diesem Link:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/seminare/Anmeldung_Fortbildung.pdf

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben.

Bei Fragen zu der Fortbildung steht von Seiten des LFV-SH Melf Behrens unter der E-Mailadresse behrens@lfv-sh.de oder telefonisch unter der Nummer 0431 – 603 2111 zur Verfügung.“

LFV SH

Die Deutsche Jugendfeuerwehr zu Gast in Schleswig-Holstein

Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr und Deutsche Meisterschaft im CTIF vom 31.8.-2.9.2018 in Husum

Vom 31. August bis zum 02. September 2018 steht Husum im Zeichen der Jugendfeuerwehr. Die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) wird mit der Delegiertenversammlung und der Deutschen Meisterschaft im CTIF nach 1999 wieder ihre wichtigsten Veranstaltungen in Husum durchführen.



Mit knapp 200 Delegierten, 320 Wettbewerbsteilnehmern, 100 Feuerwehrvertretern aus Bundes- und Landesebene, politischen Vertretern aus Bund und Land sowie ausländischen Gästen und zahlreichen Schlachtenbummlern wird Husum im Mittelpunkt des Feuerwehrynachwuchses stehen. Schirmherr der Jugendfeuerwehrveranstaltungen ist Schleswig-Holsteins Innenminister Hans-Joachim Grote.

Den Auftakt des Veranstaltungswochenendes macht am Freitag, 31. August 2018 um 20.00 Uhr die offizielle Eröffnung auf dem Husumer Marktplatz. Hier werden erstmalig alle Teilnehmer, Wettbewerbsgruppen und Delegierte, sowie zahlreiche weitere Gäste und Zuschauer den Marktplatz um die „Tine“ in die Farben der Jugendfeuer-

wehr – blau und orange – verwandeln. Die Teilnehmer und Gäste erwartet ein buntes Rahmenprogramm sowie die nordfriesische Rock-Coverband „ceenot71“.

Zur Delegiertenversammlung, dem höchsten Beschlussorgan der DJF, am Samstag, 01. September 2018 ab 10.30 Uhr im Nordsee-Congress-Centrum Husum werden rund 200 Vertreter der Landes-Jugendfeuerwehrverbände erwartet. Zusätzlich zum Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hartmut Ziebs werden Vertreter aus Landes- und Kommunalpolitik als Gäste erwartet.

Der Binnenhafen von Husum verwandelt sich ab 18.00 Uhr zu einer Aktionsmeile der Hilfsorganisationen, bei der alle Wettbewerbsteilnehmer, Delegierte sowie zahlrei-

che Gäste und Einheimische anwesend sein werden. Neben der Feuerwehr präsentieren sich DLRG, DGzRS, Wasserschutzpolizei sowie weitere Hilfsorganisationen.

Das Bühnenprogramm wird u. a. gestaltet durch die nordfriesische Cover-Rockband „ceenot71“ und den Alleinunterhalter Fischer Kai alias Andreas Schauder aus Kiel. Am Sonntag, 02. September 2018 ab 08.30 Uhr stellen sich dann 23 Mannschaften aus 14 Bundesländern dem Wettbewerb im CTIF. Dieser besteht aus einem Hindernislauf über 400 Meter und als feuerwehrtechnischen Teil einem Hindernis-Löschangriff. Die beiden besten Jugendfeuerwehrmannschaften werden im Jahr 2019 die Deutsche Jugendfeuerwehr bei der 22. Jugend-begegnung in Martigny (Schweiz) vertreten. Die Siegerehrung ist für 14.00 Uhr vorgesehen.

Bis auf die Delegiertenversammlung (geöffnet für Delegierte, geladene Gäste und Pressevertreter) sind alle Veranstaltungen öffentlich und können auch von Gästen besucht werden!

Weitere Details zur Veranstaltung sowie das vollständige Programm steht auf der Homepage der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr (<http://www.shjf.de/djf-2018.html>) zur Verfügung.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

FEUERWEHR



Ich bin dabei. Freiwillig!



LFV SH

NDR-Sommertour und die Feuerwehren – eine Erfolgsgeschichte



Tolle Konzerte mit angesagten Stars, spannende Stadtwetten und eine ganze Stadt im Ausnahmezustand: Überall, dort, wo die NDR-Sommertour Station macht, sind die Menschen mit Begeisterung dabei. Mittendrin sind seit fünf Jahren auch immer die jeweiligen Feuerwehren der Sommertour-Städte.

Der Landesfeuerwehrverband bietet den Wehren als ideeller Kooperationspartner des NDR eine große Bühne zur Selbstdarstellung und Werbung für unser Ehrenamt. In diesem Jahr machte die Sommertour Station in Büsum, Itzehoe, Bredstedt, Hörnum, Norderstedt, Lauenburg, Glinde und am kommenden Samstag im Hansa-Park. Der Landesfeuerwehrverband koordiniert bei den Terminen inhaltliche Themen für



Bei der NDR-Sommertour war die Feuerwehr stets präsent - so wie hier in Glinde.

redaktionelle Berichterstattung und die Bühneninterviews mit den Wehrführern, die teilweise Unterstützung der Feuerwehr bei den Stadtwetten und die Mitplanung von i.d.R. einer reinen „Feuerwehrwette“ im Städtewettkampf. Zudem bietet der Verband das Equipment für einen umfassenden Mitmach- und Informationsstand mit der Eventanlage „Feuertaufe“, Infopavillon mit Glücksrad, Preisen und jeder Menge Informationsmaterial. Immerhin werden die Veranstaltungsplätze von bis zu 12.000 Menschen besucht – so wie am letzten Samstag in Glinde.

Kleiner Wermutstropfen in diesem Jahr: In Hörnum machten kurzfristige übereifrige Vorgaben des Bauamtes den Aufbau der „Feuertaufe“ zunichte – einzigartig in den letzten fünf Jahren. Ansonsten nutzen die Feuerwehren diese Art der Öffentlichkeitsarbeit gerne und hatten dabei auch viel Spaß – denn auch das gehört dazu. Und auch das Wetter spielte immer mit. In Norderstedt gab es in diesem Jahr die „Feuerwehrwette“, an der sich neben der FF Norderstedt auch das Feuerwehrmuseum beteiligte.

Beispielhaft für die tolle Zusammenarbeit in allen Städten sei hier der Facebook-Kommentar des Glinde Gemeindeführers Michael Weidemann wiedergegeben:



In Norderstedt wurde im Rahmen der NDR-Sommertour eine Feuerwehrwette gespielt, die hier von Moderatorin Verena Püschel stilecht vor laufender Kamera erklärt wird.

„Moin, moin, Holger, es war doch eine gelungene Veranstaltung in der die Hüpfburg des LFV genau reinpasste. Und mit Dir und deinem Team vor Ort hat es doch super geklappt und viel Spaß gemacht. Danke nochmal für die tolle Unterstützung und Werbung in unserer Sache Feuerwehr. Gruß aus der kleinen gälischen Stadt im Süden des Landes SH

Michael

...und so freuen wir uns auf die nächste NDR-Sommertour. Ab März wissen wir, welche Städte dann Besuch vom NDR und dem LFV SH bekommen.

Land SH

Sechs Millionen Euro aus dem Sonderprogramm „Feuerwehrrhäuser“ stehen für 2019 und 2020 bereit

Die Kommunen in Schleswig-Holstein können jetzt finanzielle Hilfen für den Neubau von Fahrzeughallen und den Umbau von Feuerwehrrhäusern beantragen. Im Rahmen des Kommunalen Investitionsfonds (KIF) stehen insgesamt sechs Millionen Euro zur Verfügung.

„Mit diesem Geld können wichtige und dringende Maßnahmen bei den Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein umgesetzt werden. Es ist gut, dass wir als Land die Kommunen bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Wehren bestmöglich auszustatten“, erklärte Innenminister Hans-Joachim Grote. Gefördert werden der Neubau von Fahrzeughallen, die Erweiterung, der Ausbau und der Umbau eines Feuerwehrrhauses, sowie der Umbau eines Gebäudes zu einem Feuerwehrrhaus. Bei kompletten Neubauten von

Feuerwehrrhäusern kann der Anteil des Neubaus der Fahrzeughallen als zuschussfähig anerkannt werden. Die einzelnen Maßnahmen werden mit maximal 300.000 Euro aus dem Sonderprogramm „Feuerwehrrhäuser“ unterstützt.

Weitere Informationen unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/kommunales/Foerderung/_documents/KifSonderprogrammFeuerwehr.html

Land SH

Den „Gaffern“ die Sicht nehmen: Schleswig-Holstein setzt auf mobilen Sichtschutz

Staatssekretär Rohlf: „Niemand darf aus purer Neugier Menschenleben gefährden“

Bei Unfällen im Straßenverkehr kommt es immer häufiger zu zusätzlichen Beeinträchtigungen, weil vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer langsam fahren oder gar stehen bleiben, um Fotos oder Filmaufnahmen mit Smartphones zu machen. Das ist nicht nur unter Datenschutz- und Persönlichkeitsaspekten („Recht am Bild“) gesetzeswidrig, es ist vor allem für die Betroffenen und ihre Angehörigen entwürdigend und schlichtweg inakzeptabel.

Und mehr noch: Die Unfallgaffer bringen sich damit selbst in Gefahr und riskieren sogar, dass weitere schlimme Unfälle geschehen oder Rettungskräfte bei ihrer Arbeit behindert werden. Deshalb wird der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) künftig mobile Sichtschutzwände einsetzen und so den Gaffern die Sicht nehmen.

Verkehrs-Staatssekretär Dr. Thilo Rohlf und der stellvertretende Direktor des LBV.SH, Frank Quirmbach, präsentierten gemeinsam die mobilen Sichtschutzzäune. Rohlf sagte anlässlich dieses Termins in der Autobahnmeisterei in Bad Oldesloe: „Gaffer erhöhen das Unfallrisiko auf unseren Straßen und behindern die Arbeit der Rettungskräfte – dafür habe ich null Verständnis. Deshalb gehen wir jetzt wirksam dagegen vor.“ Er appellierte noch einmal an alle Verkehrsteilnehmer, gerade in Baustellenbereichen besonders vorsichtig und aufmerksam zu fahren. „Schützen Sie diejenigen, die für Sie die Straßen wieder schier machen!“

Quirmbach unterstrich dieses und ergänzte: „Gerade die Kolleginnen und Kollegen der Autobahnmeistereien erleben immer häufiger, dass selbst Opfer mit Handys fotografiert und gefilmt werden. Diese Bilder tauchen schnell wieder in sozialen Netzwerken auf. Das will niemand selbst erleiden.“ Diese Erfahrung teilen leider auch viele Feuerwehren.

Die Anschaffung der Sichtschutzwände geht auf eine Initiative des Bundes zurück. Das Land Schleswig-Holstein hat sich dieser



Das Land beschaffte für zwei Autobahnmeistereien mobile Gafferplanen.

angeschlossen und zwei je einhundert Meter lange Sichtschutzzäune für knapp 86.400 Euro angeschafft. Die Kosten trägt der Bund. Die zwei Sichtschutzzäune bestehen jeweils aus 44 Elementen und werden auf je einem Anhänger gelagert, der dann zum Einsatz in der Autobahnmeisterei Bad Oldesloe und der Autobahn- und Straßenmeisterei Elmshorn bereitsteht.



LFV SH Tolle Aktion: Kostenfrei zum Football

DANKE an alle Feuerwehrleute und Rettungssanitäter!

Als kleinen Dank für euer Engagement schenken die Lübeck Cougars Euch allen zum Heimspiel gegen die Berlin Adler https://www.facebook.com/berlinadler/?fref=mentions&_xts_%5B0%5D=68.ARCxjoFv0vKg1z-FL6h62ZarGZL1AUA451RloTge2ftsIuJEV9tDfNxx4aoV-9I11M1L0PcTH8NZJOBd7g_I9VSTCVAt6t1V9v8s-MRlnzi_ChleofybbStKL_Ms_icBE04jvhCBaZ7m&_tn_=-K-R am Samstag, 25.8. (17.30 Uhr/Buniamshof) ein Ticket!

Markiert in den Kommentaren auf unserer Facebookseite https://www.facebook.com/.../pb.1717798061.../2166440493366754/...<https://www.facebook.com/luebeckcougars/photos/pb.171779806166176.-2207520000.1534881072./2166440493366754/?type=3&theater&_xts_%5B0%5D=68.ARAxG_oMyLNY-ujhGB3V_r5qevj6n9c5mG8eUWT40KNNQco83oaqrhoeu-lheFHXXPTUgvBDDObRXYBs_o-bBx4DSoQ7bKeG-K2Nkt7-7yCg_IVyh8fitIUN806XpxQHmno5vljvSBKvmC&_tn_=-UK-R am besten die Feuerwehrleute oder Sanis aus eurer Freundesliste, damit die das Match nicht verpassen. Wir freuen uns auf Euch!

Der LFV SH meint: Tolle Aktion und Wertschätzung für die Feuerwehren. Danke an die Footballer der Lübeck Cougars. Wer Spaß am Football hat, sollte sich das nicht entgehen lassen. Die Mitgliedschaft in der Feuerwehr lässt sich prima mit dem neuen landeseinheitlichen Feuerwehr-Mitgliedsausweis nachweisen. Infos dazu: <http://www.lfv-sh.de/feuerwehrdienstaussweis.html>

DFV

Forum BEBA: Anmeldestart

Der Deutsche Feuerwehrverband teilt mit, dass ab sofort die Anmeldung zum Forum Brandschutzerziehung möglich ist, das am 9. und 10. November 2018 stattfinden wird.

Austragungsort ist dieses Mal Bocholt (NRW), wo die Westfälische Hochschule ihre Türen für das größte Treffen der Brandschutzerzieher auf Bundesebene öffnen wird. Veranstalter ist wie in jedem Jahr der Gemeinsame Ausschuss Brandschutzerziehung und -aufklärung von Deutschem Feuerwehrverband und vfdB.

Den Link zur Anmeldung mit vielen weiteren Informationen (Übernachtung, Programm, Anfahrt etc.) finden Sie hier:

<http://www.feuerwehrverband.de/forum-beba-2018.html>

DFV

Neue DFV-Fachempfehlung: Hinweise zum Feuerwehr-Systemtrenner B-FW nach DIN 14346

In der Fachempfehlung Nr. 2 vom 13. September 2016 „Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers bei Löschwasserentnahmen am Hydranten“ ist das zwischen allen Beteiligten (DFV, AGBF, vfdB, vdma, DIN und DVGW) einvernehmlich abgestimmte Vorgehen in diesem Thema dargestellt

Erarbeitet wurde die Fachempfehlung Nr. 2 durch den Projektkreis DVGW-Arbeitsblatt W 405-B1 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung; Beiblatt 1: Vermeidung von Beeinträchtigungen des Trinkwassers und des Rohrnetzes bei Löschwasserentnahmen“. Die neue Fachempfehlung Nr. 3 soll die Feuerwehren über den Feuerwehr-Systemtrenner B-FW informieren.

Im Zuge der zwischen allen Beteiligten abgestimmten Maßnahmen

hat der zuständige Fachnormenausschuss nun den Feuerwehr-Systemtrenner B-FW in der DIN 14346 definiert. Die über den Fachausschuss Technik eingebrachten Ziele der Feuerwehr-Anwender wurden in dieser Norm berücksichtigt.

Diese Fachempfehlung können Sie auch unter folgendem Link herunterladen

www.feuerwehrverband.de/fe-systemtrenner.html

Dort erhalten Sie auch viele weitere interessante Angebote!

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Aus den Kreisverbänden



KfV Dithmarschen

Neuer Imagefilm bei der FF Meldorf

Tolles Projekt der FF Meldorf zur Mitgliedergewinnung: Letzte Woche begann dort eine Werbeaktion u.a. mit dem Start eines neuen Imagefilms, der mit finanzieller Förderung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein aus dem sogenannten „Lottotopf“ entstanden ist.



Den Film gibt 's unter www.feuerwehr-meldorf.de und bei You Tube: <https://www.youtube.com/watch?v=4pRzs-Tvghc>
Zeitgleich wurden die Bürger seitens der Stadt angeschrieben und zu einem Infoabend am 23.8. eingeladen. Am 29.8. findet dann noch ein Schnupperdienst statt.

Seit dem 16. August läuft der Film als Werbeblock zudem im Meldorfer Kino.

Der LfV SH fördert weitere tolle Ideen zur Mitgliederwerbung, -bindung und Imagepflege. Infos gibt 's hier: <http://www.lfv-sh.de/mitgliederwerbung/projektfoerderung.html>



KfV Ostholstein

FF Haffkrug demonstriert die ‚richtige‘ Rettungsgasse

Wie in jedem Jahr war es Ende Juli wieder an der Zeit für die Fröhliche Aalwoche in Haffkrug (Gemeinde Scharbeutz, Kreis Ostholstein). Drei Tage lang feiert Haffkrug mit Vereinen, Einwohnern und Urlaubsgästen auf dem Festplatz am Waldweg, mit dabei natürlich die Feuerwehr. Bei tropischen Temperaturen startete der bunte Festumzug durch ein feierlich geschmücktes Haffkrug.

Viele tausend Menschen säumten den Wegesrand. Traditionell fahren in diesem Umzug Vereine und örtliche Betriebe mit bunt geschmückten und amüsanten Mottowagen mit. Kostüme sind dabei geradezu ein Muss.

drei Feuerwehrkartonfahrzeuge, ein Polizeifahrzeug und ein Rettungswagen in Marsch. Im Sprint geht es durch die Rettungsgasse an die Unfallstelle und auch wieder zurück. Die Begeisterung bei den Zuschauern ist groß und Applaus brandet auf.



Das Thema Rettungsgasse wurde bei der FF Haffkrug humorvoll präsentiert.

Eine gute Gelegenheit für die Feuerwehr den Zuschauern auf lustige Art und Weise ein wichtiges Thema näherzubringen: Die Rettungsgasse. Eingepackt in aus Pappkarton gebaute Autos und Motorräder marschierten die Mitglieder der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr in Dreierreihen über den Festumzug.

Dann passiert es. In der ersten Reihe stoßen zwei Autos zusammen – ein Schild zeigt an „HILFE! UNFALL!“ – Martinhorn ertönt, die Rettungsgasse bildet sich und aus der hintersten Reihe setzen sich

„Schau mal, die zeigen eine Rettungsgasse“, erklärt eine Besucherin ihrer Tochter, „die muss man machen, wenn man Auto fährt und es einen Stau gibt.“

Die „Einsatzfahrzeuge“ legten dabei eine ordentliche Strecke zurück, denn die Unfallfahrer Lars Mausolf und Andreas Dose hatten sichtlich Spaß daran es oft krachen zu lassen.

„Damit wäre dann auch mein Sportprogramm für heute erledigt“, grinst Gemeindeführer Patrick Bönig der den Rettungswagen ‚fahren‘ durfte.

Deutlich mehr ins Schwitzen kamen allerdings Alexander Stammer und Janis Kraemer, die beiden hatten sich ein großes Löschfahrzeug mit Holzrahmen und Blaulicht gebaut, Spaß hatten aber trotzdem alle Beteiligten.

Zum Schluss konnten sich die Haffkruger über Platz 3 bei der Wahl des besten Umzugswagens freuen.

„Denkt daran, die Rettungsgasse ist nicht für uns – sie ist für Euch!“, richtet Ortswehrführer Sven Reimers unter lautem Beifall seinen Appell noch einmal an die Zuschauer.

*Text: Gemeindefeuerwehr Scharbeutz
Foto: Feuerwehr*

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



KFV Rendsburg-Eckernförde

Auch für die Feuerwehr hatte Angela Merkel Zeit

Großer Bahnhof in Nienborstel im Kreis Rendsburg-Eckernförde: Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte ein Versprechen aus dem Wahlkampf eingelöst und besuchte den Bauernhof von Ursula Trede. Thematisch ging es die Lage der Milchviehalter und nicht auskömmliche Milchpreise.

Der hohe Besuch hatte aber auch ein enormes logistisches Vorspiel, in das nicht nur Polizei, Bundeskriminalamt, Bundeskanzleramt und Personenschützer eingebunden waren – sondern auch die Freiwillige Feuerwehr Nienborstel.



Bundeskanzlerin Angela Merkel nahm sich in Nienborstel auch Zeit für ein Gruppenfoto mit der Feuerwehr. Foto: Ulf Dahl.

Schon morgens gegen 8 Uhr rücken dann die ersten Helfer an. Die Feuerwehr Nienborstel war mit 25 Einsatzkräften präsent. „Wir unterstützten die Polizei dabei, den Hof abzusperrern,“ berichtet Wehrführer Henning Ohrt. An der Zufahrt, am Seitentor – überall wurde rot-weißes Flatterband aufgehängt. An der B77 wies ein Kamerad die Autos ein. All das war bestens vorbereitet. Bereits vor einem Monat traf sich die Wehr vor Ort mit den Sicherheitskräften. Es folgen drei weitere Übungseinheiten. Am Vorabend baute die Feuerwehr dann Zelte, Stühle und Tische auf, z.B. für die Einlasskontrolle der rund 50 Journalisten.

Der Besuch der Bundeskanzlerin dauert knapp zwei Stunden. Bevor die Kanzlerin wieder in ihre Limousine stieg nahm sie sich aber auch noch Zeit für ein Gruppenfoto mit der Freiwilligen Feuerwehr Nienborstel – das nun sicher einen besonderen Platz im Gerätehaus bekommt. Mit einer Tüte Plätzchen in Kuh-Form als Geschenk der Familie Trede wurde Angela Merkel dann wieder zum Bundeswehr-Flugplatz Hohn gebracht, wo der Hubschrauber wartete der die Kanzlerin zurück nach Berlin brachte.

Text : Bauer/NDR, Foto: Ulf Dahl, Kieler Nachrichten

Plüschiger Zuwachs bei der JF Melsdorf

Die Jugendfeuerwehr Melsdorf hat Zuwachs bekommen. Seit Anfang 2018 ist das Maskottchen der JF Melsdorf, der Elch Kurt, in Lebensgröße der Begleiter bei Veranstaltungen und öffentlichen Auftritten. Erstmals verwendet wurde der Elch anlässlich der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der FF Melsdorf im Jahre 1994, bei dem das Helferteam T-Shirts mit einem Elch trug.

Rund ein Jahr nach der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1997 ist der Elch das Maskottchen der JF Melsdorf geworden. Damals gründeten einige engagierte Eltern den Jugendfeuerwehr-Fanclub und begleiteten die Jugendlichen zu Wettkämpfen und Veranstaltungen.

Als Erkennungszeichen wurde auf den Elch zurückgegriffen und der Fanclub entwickelte ein entsprechendes T-Shirt. Nun musste noch ein Maskottchen her und es wurde ein passender Elch als Kuscheltier gefunden und aus einer Original-JF-Bekleidung eine passgenaue Uniform genäht.

Nach Übergabe des Maskottchens sollte dieses dann auch einen Namen bekommen. Schnell kam die Idee, den damaligen Wehrführer und „Vater“ der Jugendfeuerwehr Kurt Sell als Namensgeber zu nehmen und das Maskottchen der JF Melsdorf Kurt zu nennen.

Das Kuscheltier ist seitdem der ständige Begleiter bei Veranstaltungen und zudem Seelentröster und wichtiges Teammitglied. Durch die lebensgroße Ausführung ist Kurt zukünftig noch präsenter und aktiver dabei.

Auf Einladung des Fanclubs von Holstein Kiel wurde Kurt zum Spiel gegen Nürnberg eingeladen. Zusammen mit einigen anderen Maskottchen, u.a. „Hein Daddel“ vom THW Kiel, durfte die JF Melsdorf vor dem Spiel und während der Pause auf dem Spielfeld die Fans anheizen und somit auch die Jugendfeuerwehr präsentieren.

Durch die finanzielle und materielle Unterstützung der beiden Sponsoren Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG und Matuczak Feuerschutz konnte diese Anschaffung umgesetzt werden.



Elch Kurt ist das Maskottchen der JF Melsdorf

Text: JF Melsdorf | Claas S. Schmidt



Feuerwehr Lübeck

„Wasser marsch“ bei der Berufsfeuerwehr Lübeck

Im Rahmen einer Ferienpassaktion des Lübecker Jugendring e.V. hatten 35 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren die Möglichkeit, die Arbeit der Feuerwehr hautnah zu erleben. An insgesamt zwei Tagen traten die potentiellen Brandschützer von morgen pünktlich um 9 Uhr ihren Dienst auf dem Hof der Feuerwache 1 der Berufsfeuerwehr in der Bornhövedstraße an.

Nachdem die Eltern verabschiedet wurden konnte der Spaß bei bestem Wetter beginnen: Geboten wurde ein buntes Programm rund um die Arbeit bei der Feuerwehr. Ein besonderes Highlight war ein spannender Rundgang über die gesamte Wache, in dessen



Beim Kinderferienspaß bei der BF Lübeck war zwei Tage lang Feuerwehrdienst angesagt.

Rahmen auch alle Fahrzeuge gezeigt wurden. Spektakuläre Demonstrationen veranschaulichten eindrucksvoll was passiert, wenn brennendes Fett in Wasser gelangt oder ein Funke eine Staubwolke zum Explodieren bringt. Auch die Räume der Leitstelle wurden besichtigt. Einen tollen Blick in die Ferne bot die Aussicht von der ausgefahrenen Drehleiter.

Mittags gab es allerhand vom Grill zur Stärkung, damit anschließend die hindernisreiche Übungsstrecke für Atemschutzgeräteträger absolviert werden konnte. Natürlich durften Löschübungen am Strahlrohr nicht fehlen - der Sprühstrahl war bei Temperaturen um die 30 Grad eine willkommene Abkühlung und sorgte für reichlich Spaß.

Als kleines Andenken und als Beweis für Freunde und Familie erhielt jedes der Kinder am Ende des Tages ein Foto von sich selbst in Feuerwehrschausrüstung. Um 16 Uhr hieß es dann „Dienstende“ für die kleinen Brandschützer. Die Teilnehmer sowie das Organisationsteam, welches den Erlebnistag plante und mit großer Freude durchführte, freuen sich über zwei sehr gelungene Tage.

Lars Walther



KfV Herzogtum Lauenburg

Tag der offenen Tür in Geesthacht

Mit einem Tag der offenen Tür rund um die Feuerwache, das Polizeirevier und das Rathaus läutet die Freiwillige Feuerwehr Geesthacht am 25. August die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens ein.



Die FF Geesthacht feiert ab Samstag ihr 125jähriges Bestehen.

„Wir wollen den Bürgern einmal zeigen, wie wir ausgestattet sind, was zu unseren Aufgaben gehört und wieviele Freiwillige sich rund um die Uhr für ihre Sicherheit engagieren“, erklärt Feuerwehrchef Sven Albrecht.

Standort der ehrenamtlichen Retter der Stadt ist die Feuerwache am Kehrvieler. Dort und auf dem Rathausplatz wird es eine Fahrzeugschau geben. Außer Fahrzeugen der Geesthachter Feuerwehr werden dabei auch Besonderheiten zu sehen sein, etwa ein Teleskopmastfahrzeug der Ratzeburger Feuerwehr, ein Rüstwagen mit Kran der Feuerwehr Halstenbek, ehemalige Löschfahrzeuge der

Geesthachter Wehr sowie verschiedene Feuerwehr-Oldtimer. Kinder können bereits vorher Bilder zum Thema Feuerwehr malen und diese am 25. August direkt vor Ort abgeben, sie werden dann im Rahmen eines Malwettbewerbs bewertet. Außerdem können sich die kleinsten Besucher auf zwei Hüpfburgen und den Feuerwehrcasper freuen. Dass auch schon die Kleinsten bei der Feuerwehr aktiv sind, demonstrieren die Löschzwerge bei einer Vorführung, außerdem werden die Mitglieder der Jugendfeuerwehr einen Löschangriff präsentieren. „Wir wollen den Besuchern zudem zeigen, wie früher die Brandbekämpfung erfolgte. Dazu wird aus Schwarzenbek die Interessenvertretung 'Uns Sprüht' mit einer Handdruckspritze aus dem Jahr 1883 zu Gast sein, wir werden das dann mit der modernen Technik von heute unterstützen“, berichtet Jörg Obermüller. Der Gruppenführer der Feuerwehr kümmert sich um das Rahmenprogramm. Auch die technische Hilfe nach Verkehrsunfällen wollen die Retter demonstrieren.

Der Tag der offenen Tür beginnt um 11 Uhr und geht bis 17 Uhr. Für Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen ist gesorgt. Zum eigentlichen Gründungsdatum der Feuerwehr sind im November auf dem Menzer-Werft-Platz ein offizieller Festakt mit geladenen Gästen und ein öffentlicher Ball geplant – in einem beheizten Zelt.

EINWEIHUNGSFEIER FEUERWEHRWACHE



**Umzugs-Start
14:00 Uhr ab:**

- Sky Hühnerland
- Albert-Schweitzer-Straße
(Einfahrt Waidmannsruh)
- Bgm.-Drews-Straße
(an der Ladenzeile)

Samstag, 25. August 2018

14:00 Uhr Umzug durch die Gemeinde

15:30 Uhr Eröffnungsfeier

19:00 Uhr Live-Band

21:00 Uhr Musik vom DJ



Feuerwehr Kronshagen Professionell. Zuverlässig. vor Ort

Feuerwehr Kronshagen | Nußbaumkoppel 1 | 24119 Kronshagen

Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

Großfeuer vernichtet Halle - Keine Verletzten, hoher Sachschaden

Am Sonntag (19.8.) um 14.30 Uhr ging bei der Leitstelle Mitte ein Notruf ein. In einer Halle eines Fahrzeughändlers in der Werner-von-Siemens Straße in Osterrönfeld war ein Feuer ausgebrochen. „Der Besitzer hat alles richtig gemacht und sofort die Feuerwehr alarmiert. Eine so große Halle mit 12 mal 25 Metern hätte man nicht selbst löschen können. Zum Glück gab es keine Verletzten. ... berichtet Siegfried Brien, stellvertretender Pressesprecher des KfV RD-ECK.



Bei dem Feuer in Osterrönfeld mussten Wände geöffnet werden, um an das Feuer zu kommen.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehren schlugen bereits die Flammen aus dem Dach. Die Löschmaßnahmen gestalteten sich schwierig, da die metallenen Außenwände zunächst nicht überwunden werden konnten. Später wurden sie mithilfe einer Kettensäge und eines Baggers eingerissen, um ins Innere der Halle zu gelangen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung löschten die Kameraden unter schwerem Atemschutz, teilweise kam auch Löschschaum zum Einsatz.

Ein Gebäude des Nachbargrundstückes, sowie das hölzerne Wohnhaus des Eigentümers, das sich in unmittelbarer Nähe befand, konnte vor den Flammen geschützt werden. Eine direkt an der Halle abgestellte Yacht wurde in noch nicht abschätzbaren Ausmass in Mitleidenschaft gezogen. Die Halle sowie alle sich darin befindlichen Gegenstände erlitten einen Totalschaden. Insgesamt waren mehr als 70 Einsatzkräfte von freiwilligen Feuerwehren sowie dem Rettungsdienst im Einsatz.

Thomas Nyfeler



KfV Steinburg

Wummernde Bässe statt dröhnender Motoren...

...so könnte man die letzte Feuersicherheitswache der FF Brokstedt am besten beschreiben. Denn am 18. August fand zum zweiten Mal das Speedway Music Festival auf dem Holsteinring in Brokstedt statt. Wo sonst die Speedwayfahrer des MSC Brokstedt auf ihre Gegner in der Speedwaybundesliga treffen und spektakuläre Rennen stattfinden, waren es nun rasante Rhythmen und satte Beats, die das Interesse der Besucher weckten.

Die Feuerwehr stellte im 3-Schichtbetrieb, zeitweise in Staffelstärke, die Feuersicherheitswache auf dem Veranstaltungsgelände. Schon am Freitag war die Wehrführung im Vorwege zur Abnahme des Veranstaltungsgeländes gemeinsam mit dem Ordnungsamt auf dem Holsteinring unterwegs.

Besonderes Augenmerk wurde hierbei vor allem auf sicherheitsrelevante Details, wie beispielsweise die Notausgänge, die Vorhaltung von Löschmitteln in Verkaufsständen und an den Bühnen gelegt. Auch am eigentlichen Veranstaltungstag wurden diese Punkte kurz vor Beginn der Veranstaltung vom Gruppenführer der ersten Feuersicherheitswache mittels Checkliste nochmals überprüft. Als Einsatzmittel stand das TLF im Backstagebereich direkt hinter der Hauptbühne bereit. Auch die DRK-Bereitschaft Kellinghusen, die mit mehreren Helfern und Fahrzeugen vor Ort war, hatte sich dort mit mehreren Zelten positioniert.



Kameraden der FF Brokstedt leisten eine Brandsicherheitswache der besonderen Art.

Im Gegensatz zu den Helferinnen und Helfern des DRK war es für die Feuerwehr eine Veranstaltung ohne nennenswerte Vorkommnisse. Ein Ersthelfer, der jedoch keine Angaben zum genauen Standort machen konnte, hatte über den Notruf 112 die Kooperative Regionalleitstelle West über eine bewusstlose Person im Bereich des Parkplatzes informiert. Nach kurzer Suche konnte die MTW-Besatzung den Patienten auffindig machen und die mitalarmierten DRK-Kräfte an die Einsatzstelle führen. Auch hier war wieder von Vorteil, dass man sich gegenseitig schon seit Jahren kennt, immer

wieder gemeinsam Übungen durchführt, und zusammen verschiedene Veranstaltungen betreut. Insgesamt war es für die FF Brokstedt ein interessanter und abwechslungsreicher Dienst, bei dem auch der Spaß für die Einsatzkräfte nicht zu kurz kam.

Patrick Eckert


KFV Ostholstein

Unfall bei der FF Heiligenhafen – 8 Verletzte

Auf einer Einsatzfahrt ist am 30. Juli ein TLF der FF Heiligenhafen verunglückt. Dabei wurden die acht darin sitzenden Feuerwehrangehörigen verletzt, fünf davon mittel- bis schwerverletzt. Drei erlitten leichte Verletzungen. Lebensgefahr bestand bei keinem der Kameraden.



Acht Feuerwehrkameraden wurden bei diesem Unfall in Heiligenhafen teils schwer verletzt.

Die FF Heiligenhafen war auf dem Weg zu einem BMA-Alarm in die Nachbargemeinde Großbrode. Aus einer nicht vorfahrtberechtigten Seitenstrasse fuhr ein schwedischer Autofahrer in die Vorfahrts-

trasse – nachdem er das erste nahe LF mit eingeschalteter Sondersignalanlage noch passieren ließ. Das zweite TLF übersah der Schwede jedoch. Der TLF-Maschinist versuchte auszuweichen, geriet dabei mit dem Fahrzeug auf eine abschüssige Bankette und versuchte daraufhin gegenzulenken.

Dabei kippte das TLF um und blieb auf der rechten Seite liegen. Drei Kameraden konnten sich nicht aus dem Fahrzeug befreien und mussten von ihren eigenen nachrückenden Kameraden und der FF Großbrode befreit werden. Alle Verletzten wurden in umliegenden Krankenhäuser eingeliefert. Der BMA-Alarm in Großbrode war ein Fehlalarm. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord begleitet vor Ort die Unfallermittlungen.

Im Namen des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und aller Kameradinnen und Kameraden im Land wünschte Landesbrandmeister Frank Homrich den Verletzten eine schnelle Genesung.

Foto: Hartmut Junge, KFV OH

Getreidesilos mit Trocknungsanlage brennen nieder

Großalarm für die Feuerwehren im Norden von Ostholstein. Ca. 130 Einsatzkräfte der Feuerwehr kämpften gegen ein Großfeuer in Christianstal. Die Siloanlage mit seiner Trocknungsanlage brannte bis auf die Grundmauern nieder, eine direkt angrenzende Scheune konnte die Feuerwehr in letzter Minute retten.

Probleme gab es bei der Wasserversorgung. Ein Feuerwehrmann musste nach Kreislaufproblemen durch den Rettungsdienst behandelt werden. Eine genaue Adresse brauchten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Göhl, Plügge und Oldenburg nicht. Schon mehrere Kilometer weit war der Feuerschein zu sehen. Der Rettungsdienst traf als erstes Fahrzeug an der Einsatzstelle ein. „Als wir eintrafen, schossen schon Flammen aus dem Dach.“, sagt ein Mitarbeiter des DRK. Nur kurze Zeit später trafen die ersten Kräfte der Feuerwehr ein, da stand die Trocknungsanlage samt Silos schon im Vollbrand. Problematisch gestaltete sich die Löschwasserversorgung, die zunächst mit TLF´s im Pendelverkehr aufrechterhalten wurde.

Dennoch mussten die Einsatzkräfte mit ansehen, wie das Feuer sich einer angrenzender Scheune näherte. Einsatzleiter André Hassel-



Ein Getreidelager ging in Ostholstein in Flammen auf.

mann liess weitere Wehren aus Heiligenhafen, Fargemiel, Heringsdorf, Neukirchen und Großbrode alarmieren. So gelang es schließlich eine stabile Wasserversorgung aufzubauen. In letzter Minute konnten die Einsatzkräfte ein Übergreifen der Flammen auf die Scheune verhindern. „Das war eine knappe Geschichte. Wir hatten schon die 5. Feuerwehrbereitschaft und die Bundesfeuerwehr aus Putlos alarmieren

lassen.“, sagte Hartmut Junge, Pressesprecher der Feuerwehren im Kreis Ostholstein.

Die 5. Feuerwehrbereitschaft konnte dann ihren Einsatz abbrechen, da die Wasserversorgung mittlerweile gewährleistet werden konnte. Über die zwei Drehleitern aus Oldenburg und Heiligenhafen wurde das Feuer bekämpft. Außerdem durch die vielen Einsatzkräfte unter Atemschutz.

Arne Jappe



KfV Ostholstein

Großfeuer auf Recyclinghof in Lensahn

Auf einem Recyclinghof der Firma Milon in Lensahn brannte mehrere Tonnen von Metallschrott und auch Elektrogeräte. Die Feuerwehr war mit einem Großaufgebot vor Ort. Die Autobahn 1 wurde auf beiden Seiten gesperrt.

Aus dem gemeldeten Unratbrand wurde schnell eines der größten Feuer in der Geschichte der Gemeinde Lensahn. Einsatzleiter Hartmut Junge ließ weiträumig Verstärkung aus den Nachbargemeinden nachalarmieren. Am Ende waren es dann knapp 150 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. „Wir haben mit der Wasserversorgung massive Probleme gehabt, auf einmal kam kein Wasser mehr.“, sagt Amtswehrführer Michael Bendt. Daraufhin wurden weitere Löschfahrzeuge aus Putlos, Oldenburg, Neustadt, Schönwalde und sogar die Firma Sönke Jordt aus Ratekau, mit ihren Wassertanks von 24000 Liter an Bord, alarmiert. Die Einsatzkräfte konnten auf Sicht fahren, ein riesiger Rauchpilz stieg von der Einsatzstelle auf.

Immer wieder explodierten Gasflaschen und auch Elektrogeräte in dem Schrotthaufen. Auch von der Autobahnseite mussten die Fahrzeuge im Pendelverkehr die dortige Böschung löschen. Das Feuer breitete sich rasend schnell aus. Nach und nach gelang es dann der Feuerwehr weitere Schlauchleitungen zu legen um so die beiden Drehleitern und auch die Einsatzkräfte vor Ort mit Wasser zu versorgen. Auch Schaum wurde eingesetzt.

Als Ursache wurden am Tag drauf alte Akkus vermutet, die durch Kurzschlüsse den Brand verursacht haben sollen.

Text / Fotos: Arne Jappe

Feuer in den Räumen der Neustädter Tafel

Am Samstagabend (18.8.) gegen 22:20 Uhr kam es in den Räumen der Neustädter Tafel zu einem Feuer im Küchenbereich. Die Feuerwehr konnte das Feuer in der Küche gerade noch rechtzeitig löschen, bevor es auf weitere Teile des Gebäudes übergreifen konnte. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.



Nach dem Feuer in der Neustädter Tafel muss der Betrieb dort vorerst eingestellt werden.

Als die ersten Einsatzkräfte im Sandberger Weg eintrafen, schossen bereits Flammen aus dem Gebäude. „Die Rauchentwicklung war so groß, dass der Rettungsdienst sofort zwei Bewohner aus einem

direkt neben stehendem Gebäude evakuierte.“, sagte Einsatzleiter Alexander Wengelewski von der Feuerwehr Neustadt. Ausgebrochen war das Feuer in der Küche, die kurze Zeit später im Vollbrand stand. Einsatzkräfte mit Atemschutz bahnten sich einen Weg ins Gebäude und brachten das Feuer schnell unter Kontrolle und löschten es, bevor es auf das Dach übergreifen konnte.

„Der Verkaufsbereich im Gebäude war bereits sehr stark verqualmt.“, erklärt Wengelewski weiter. Aufgrund der unklaren Lage am Anfang des Einsatzes ließ der Einsatzleiter die Feuerwehr Grömitz mitalarmieren, die dann aber nicht mehr ausrücken brauchte. Eine Essensausgabe wird es wohl erst einmal nicht mehr geben, da die Küche komplett ausbrannte.

Wie es zu dem Feuer kam, klärt nun die Polizei. Über die Schadenshöhe können keine Angaben gemacht werden. Die Feuerwehr Neustadt war mit 30 Einsatzkräften vor Ort.

Arne Jappe



KfV Segeberg

Gefahrgutaustritt in Norderstedt

Bei Verladetätigkeiten ist es im Gutenbergring in Norderstedt zu einem Gefahrgutaustritt gekommen. Gegen 13:30 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Garstedt, die hauptamtliche Wachabteilung der Stadt Norderstedt und der Gefahrgutzug der Feuerwehr Norderstedt, bestehend aus den Ortswehren Friedrichsgabe und Glashütte, alarmiert.

An der Einsatzstelle war in einem Sattelaufleger und auf dem Betriebsgelände Batteriesäure ausgetreten. Der kontaminierte Bereich wurde durch die Einsatzkräfte zunächst weiträumig abgesperrt und zwei Personen, die in Kontakt mit der Säure gekommen waren, wurden zur medizinischen Versorgung an den Rettungsdienst übergeben.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die auf ca. 50 Quadratmetern ausgetretene Batteriesäure durch den Gefahrgutzug mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen. Eine Palette mit Batterien wurde in Folie eingeschlagen und gesichert, um ein weiteres Austreten zu verhindern.

Nachdem der Betriebshof umfangreich gespült worden war, konnten die letzten Einsatzkräfte rund 2,5 Stunden nach Alarmierung wieder einrücken.

Niels Philip Kögler





KFV Pinneberg

Fünfeinhalbstündiger Löscheinsatz bei Großfeuer auf Industriebrache

Die FF Pinneberg Pinneberg wurde zu einem Großfeuer auf einem ehemaligen Industriegelände an der Hermannstraße gerufen. Dort brannte eine leer stehende Lagerhalle mit den Ausmaßen 15 mal 50 Meter. Insgesamt waren 74 ehrenamtliche Helfer der Wehren Pinneberg und Prisdorf fünfeinhalb Stunden mit den Löscharbeiten beschäftigt. Personen wurden nicht verletzt.

Anwohner hatten um 21.52 Uhr über Notruf Feuerschein und eine starke Rauchentwicklung gemeldet. Wegen des dichten Rauchs wurde die direkt oberhalb der Brandstelle liegende Hermann-Kath-Brücke für knapp zwei Stunden gesperrt.

Außerdem wurde über die Warn-App NINA die Bevölkerung in der Nachbarschaft aufgerufen, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Zuwegung zum Brandobjekt war schwierig, die Halle war auf der betroffenen Seite eingewachsen. Die Feuerwehr musste mehreren Bäume und Sträucher mit einer Kettensäge beseitigen, um sich einen Zugang zu schaffen.

Zur Brandbekämpfung wurden drei handgeführte Strahlrohre und zeitweise das Wenderohr der Drehleiter zur Kühlung der Dachflächen eingesetzt. Wegen der drohenden Einsturzgefahr hatte Einsatzleiter Claus Köster auf einen Innenangriff verzichtet. Um an alle Brandnester zu gelangen, musste die Außenwand teilweise mit



Über fünf Stunden löschte die FF Pinneberg in einer Industriebrache.

einem Bagger eines Unternehmens geöffnet werden. Den zusätzlichen Bedarf an Atemschutzgeräteträgern deckte die nachalarmierte FF Prisdorf.

Michael Bunk

Feuerwehr im viereinhalbstündigen Einsatz nach tödlichem Verkehrsunfall

Es war ein belastender und kräftezehrender Einsatz für die Quickborner Feuerwehr auf der Friedrichsgaber Straße. Nach einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem LKW wurde der Insasse des Kleinwagens tödlich verletzt und massiv in seinem Fahrzeug eingeklemmt.



Ein dramatischer VU mit Todesfolge beschäftigte die FF Quickborn.

Zur Befreiung des Unfallopfers wurden insgesamt fünf hydraulische Werkzeuge eingesetzt, mit denen versucht wurde den, insbesondere im Frontbereich schwer deformierten PKW so weit auseinander zu pressen, dass eine Befreiung möglich war. Dazu wurden unter anderem auch das Dach des Fahrzeuges sowie die Türen der Fahrerseite abgetrennt.

Vor dieser eineinhalbstündigen Bergung begutachtete ein Sachverständiger der DEKRA die Unfallstelle und nahm gemeinsam

mit der Polizei die Ermittlungsarbeiten auf. Vor Ort war außerdem die Stadt Quickborn mit der Abteilung Abwasser und die untere Umweltbehörde des Kreises Pinneberg, da Betriebsstoffe in die Straßenbankette versickerten. Am beteiligten LKW entstand ebenfalls im Frontbereich ein größerer Schaden, der Fahrer konnte sich jedoch selbst befreien und blieb unverletzt. Der Fahrer des LKWs sowie der Fahrer eines Linienbusses, welcher als Ersthelfer vor Ort war, wurden vom Rettungsdienst präklinisch vor Ort untersucht und betreut.

Die Feuerwehr Quickborn war um 09:30 Uhr wieder eingerückt. Im Haus der Feuerwehr müssen die technischen Geräte nun aufwendig gereinigt und desinfiziert werden, da diese mit Körperflüssigkeiten und Gewebe kontaminiert worden. Aus gleichem Grund wurde die Bergung vor Ort von Einsatzkräften in Überanzügen durchgeführt, die die eigentliche Schutzkleidung der Feuerwehrleute vor Kontamination schützte.

Für die Arbeiten am Unfallort stand für die Feuerwehrleute der Rettungsdienst in Bereitstellung. Insgesamt war die Quickborner Feuerwehr unter der Leitung des Wehrführers Wido Schön mit 25 Einsatzkräften vor Ort.

Torben Fehrs



Feuerwehr Neumünster

Reizgas löst Großeinsatz im Supermarkt aus

Am Sonnabendnachmittag (18.8.) gegen 15:15 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Neumünster zu einem Gefahrguteinsatz in einen Supermarkt in die Wasbeker Straße gerufen. Kunden und Mitarbeiter beklagten Reizungen der Atemwege und der Augen.

Der Markt wurde sofort evakuiert und den Verletzten wurde im Freien von den Mitarbeitern und Passanten geholfen. Die Leitstelle handelte binnen von Sekunden und alarmierte schon während des Notrufes die Einsatzkräfte von Löschzug Gefahrgut 1 und 2, die leitende Notärztin, ein NEF, drei RTWs und den stellvertretenden Fachdienstleiter. Nach ersten Aussagen wurde eine Leckage in der Kühlanlage vermutet. Der Angriffstrupp stellte jedoch keine auslaufenden Chemikalien an der Kühlmittelanlage fest. Eine Technikfirma für die Kühlanlage rückte ebenfalls an und stellte keinen Defekt fest. Sechs verletzte Personen wurden ins FEK zur weiteren Behandlung gebracht. Die Polizei sperrte für die Zeit des Einsatzes die Straße für den Verkehr. Die Druckbelüftung wurde eingeleitet. Laut Polizeiangaben, handelte es sich vermutlich um Reizgas, was

in geringer Menge gesprüht worden war. Gegen 16.15 Uhr wurde der Einsatz beendet.



Zu einem Gefahrguteinsatz in einem Supermarkt rückte die BF Neumünster aus.

Zwei Einsätze innerhalb von einer Stunde

Am Sonntag (19.8.) gegen 0.45 Uhr wurden die BF Neumünster und die Ortsfeuerwehr Gadeland zu einem brennenden Holzunterstand in der Boostedter Straße gerufen. Bei Ankunft der Einsatzkräfte brannte ein Holzschuppen im vorderen Bereich in voller Ausdehnung.



Ein hölzerner Unterstand brannte in Neumünster.

Nachbarn und der Eigentümer versuchten das Feuer selbst zu löschen, jedoch gelang dies nicht. Die Einsatzkräfte hatten den Brand sehr schnell unter Kontrolle und konnten nach rund 40 Minuten wieder abrücken. Verletzt wurde niemand. Gegen 1.30 Uhr wurden die Berufsfeuerwehr und die Ortsfeuerwehr Mitte in die Anscarstraße / Theodor Strom Straße alarmiert. Eine Wohnung im Erdgeschoß war laut Aussage der Feuerwehr stark verqualmt. Unter schwerem Atemschutz hatte der Angriffstrupp die Fenster geöffnet und es wurde die Druckbelüftung eingeleitet. Der Besitzer sowie sein Vierbeiner (Hase) konnten sich mit Hilfe der Feuerwehr ins freie Retten. Was der Auslöser der starken Verqualmung war, ist nicht bekannt.

Thomas Nyfeler

Feuerwehr rettet Person aus brennender Dachgeschosswohnung

Morgens um 6:45 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr der Stadt Neumünster, sowie die Freiwilligen Feuerwehren Tungendorf Dorf und Tungendorf Stadt in die Gutenbergstraße alarmiert. Dort brannte es in einer Dachgeschosswohnung, in der sich noch eine Person befand.

Die Person wurde mit Hilfe der Drehleiter und zwei Angriffstrupps unter schwerem Atemschutzgerät aus dem Dachgeschoß gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.

Mit Rauchgasintoxikation und in Begleitung mit dem Notarzt wurde der Bewohner ins Friedrich-Ebert-Krankenhaus gebracht.

Anwohner wurden aus dem Haus evakuiert und von der Feuerwehr und Rettungsdienst betreut. Mit einem Druckbelüfter wurden das Treppenhaus und die Dachgeschosswohnung vom Qualm befreit. Die Einsatzkräfte hatten den Brand schnell unter Kontrolle und konnten gegen 7:30 Uhr den Einsatz beenden.

Thomas Nyfeler

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





KfV Dithmarschen

Kindergarten wird Raub der Flammen

In Wöhrden wurde die Feuerwehr zu einer Rauchentwicklung in einem Kindergarten gerufen. Beim Eintreffen wurde eine massive Rauchentwicklung festgestellt. Flammen waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu erkennen. Umgehend wurden die Feuerwehren aus Lohe-Rickelshof, Ketelsbüttel und Heide zu dem Einsatz hinzugezogen.

Aufgrund der bewachsenen Kieselbedachung des Gebäudes war es den Einsatzkräften jedoch nicht möglich, das Dach mit den feuerwehreigenen Mitteln für eine effektive Brandbekämpfung zu öffnen. Erst ein Bagger konnte die Glutnester freilegen. Der hierdurch entstandene Sauerstoffeintrag in die Zwischendecke entfachte den Schweißbrand innerhalb kürzester Zeit zu einem Vollbrand des gesamten Gebäudes. Die Feuerwehr stand zudem vor der Schwierigkeit, dass die Löschwasserversorgung nicht ausreichte. Um eine ausreichende Löschwasserversorgung herzustellen, wurden aus dem Kreisgebiet Dithmarschen Tanklöschfahrzeuge mit bis zu 4.500 Litern Fassungsvermögen der Wehren Brunsbüttel, Wesselburen und Bargaenstedt



*In Wöhrden brannte ein Kindergarten restlos nieder.
Die Wasserversorgung war dramatisch.*

zu dem Einsatz hinzugezogen, die in einem Pendelverkehr aus Wasserentnahmestellen Löschwasser an die Einsatzstelle transportierten. Dabei wurden Hydranten in bis zu fünf Kilometer Entfernung angefahren. Insgesamt befanden sich sieben Wehren mit rund 100 Einsatzkräften im Einsatz. Die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes aus Heide und Weddingsstedt sorgte an der Einsatzstelle für die Verpflegung der Einsatzkräfte. Besonders lobenswert ist das Engagement der Anwohner zu erwähnen. So versorgten diese bereits zu Beginn des Einsatzes die Einsatzkräfte mit Getränken. Auch ein Pumpwagen wurde zur Löschwasserbeförderung von einem Landwirt bereitgestellt.

Ole Kröger



DFV

Deutscher Feuerwehreinsatz in Schweden beendet

Erstmals waren deutsche Feuerwehreinheiten im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens bei einem Waldbrand im europäischen Ausland im Einsatz. „Wir danken den Feuerwehrleuten, ihren Familien und Arbeitgebern sowie allen Organisatoren für die Bereitschaft und Flexibilität, durch die der deutsche Einsatz ermöglicht wurde“, erklären Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), und Karl-Heinz Banse, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Niedersachsen.

Das Königreich Schweden hatte über das Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union Hilfe bei der Waldbrandbekämpfung angefordert und das deutsche Angebot aus Niedersachsen angenommen.

„Durch den vor Ort einsetzenden Regen war eine Verlängerung des Einsatzes nicht nötig“, erläutert LFV-Präsident Banse. Die niedersächsischen Feuerwehrangehörigen waren gemeinsam mit schwedischen Kräften im Einsatz und erfuhren unterschiedliche Taktiken wie Legen von Gegenfeuern oder „Ausblasen“ von Bränden durch Bombenabwürfe. Ziebs und Banse überzeugten sich selbst vor Ort von der guten Zusammenarbeit und der Funktionalität der mitgeführten Infrastruktur. Sie erlebten zudem die überwältigende Dankbarkeit der schwedischen Bevölkerung für den Einsatz der deutschen Kräfte.

DFV-Präsident Ziebs: „Dass das BBK alle Kosten des Einsatzes in Schweden trägt, bedarf einer besonderen Erwähnung. Auch der

weitere Einsatz wäre somit möglich gewesen“, erläutert Ziebs. Lückenlos gewährleistet war zudem die Versicherung der Feuerwehrangehörigen im Auslandseinsatz.

Durch freundschaftliche Kontakte der Verbände Nienburg und Segeberg kam es auf der Rücktour der Niedersachsen zu einem Kurzstopp an der FTZ Lensahn. Segebergs Ehrenkreiswehrlführer Hans-Jürgen Berner sorgte für die Räumlichkeiten in der FTZ in Lensahn, Kreiswehrlführer Jörg Nero plünderte einen Fischhändler. Landesbrandmeister Frank Homrich folgte ebenfalls dem Ruf des Fischbrötchens und begrüßte zusammen mit KBM Nero die Nienburger herzlich. Danach hieß es Getränke fassen: Eine Badewanne voll Cola, Selter und Brause wollte geleert werden. In der Kantine der FTZ Ostholstein warteten dann 120 Fischbrötchen auf die Kameraden. Nach dieser kurzen Erfrischung und Stärkung ging es zurück auf die Autobahn Richtung Heimat in Niedersachsen.

BRANDAKTUELL - wissen, was los ist -
